

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

vom 02. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Oktober 2018)

zum Thema:

**Schulwegsicherheit für die Schmöckwitzer Kinder – Wann kommt endlich die Ampel vor der Insel-Schule?**

und **Antwort** vom 15. Oktober 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Okt. 2018)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16595**  
**vom 02. Oktober 2018**  
**über Schulwegsicherheit für die Schmöckwitzer Kinder – Wann kommt endlich die**  
**Ampel vor der Insel-Schule?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Mit welchem Datum wurde die Fußgängerampel zur Querung des Adlergestells in Höhe der Schmöckwitzer Insel-Schule von der Verkehrslenkung Berlin angeordnet?

Antwort zu 1:

Die nach der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) erforderliche Anhörung des bezirklichen Straßenbaulastträgers und der örtlichen Polizeidirektion im Zusammenhang mit dem Bau der Fußgängerampel wurde am 7. September 2018 durch die Verkehrslenkung Berlin (VLB) veranlasst. Die allgemeine straßenverkehrsbehördliche Anordnung der Ampelanlage erfolgte am 8. Oktober 2018.

Frage 2:

Wann konkret ist mit der Umsetzung zu rechnen und woran scheiterte diese bisher?

Antwort zu 2:

Mit einem Bau der Lichtzeichenanlage (LZA) ist nach derzeitigem Sachstand bis Ende 2019 zu rechnen. Nach der erforderlichen Klärung über die verkehrliche Notwendigkeit dieser LZA ist deren Errichtung im September 2018 in das Bauprogramm der VLB

aufgenommen worden. Verzögerungen im bisherigen Prozessablauf sind dem Senat nicht bekannt.

Frage 3:

Welche Unterlagen müssen für die konkrete Umsetzung noch erarbeitet werden und wer ist dafür verantwortlich?

Antwort zu 3:

Im Anschluss an den in Beantwortung der Frage 1 beschriebenen Prozess werden folgende Schritte, vorrangig in Verantwortung der VLB und des Generalübernehmers für die LZA-Infrastruktur, die Firma Alliander Stadtlicht GmbH, veranlasst:

- Vermessung des Knotenpunktes anfordern/überprüfen,
- gegebenenfalls Verkehrsbelastungsdaten anfordern,
- auf dieser Grundlage Aufgabenstellung für die konkrete Planung der LZA erarbeiten.
  
- Auf dieser Grundlage Angebot für die Ampelanlage (beinhaltet auch die Kostenschätzung) beim Generalübernehmer anfordern,
- Angebotsprüfung,
- Mittelbindung,
- Beauftragung der Ampelanlage.
  
- Planung der Ampelanlage (Straßenbau, Verkehrstechnik, Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange) durch den Generalübernehmer,
- Einreichung der Unterlagen zur Anhörung/Anordnung nach der StVO bei der VLB (parallel Abstimmung der konkreten Ampelschaltung).
  
- Prüfung der eingereichten Unterlagen durch die VLB,
- Freigabe der Unterlagen zur Anhörung gegenüber dem Generalübernehmer.
  
- Anhörungsverfahren durch den Generalübernehmer durchführen,
- Auswertung der Anhörungsergebnisse,
- Weiterleitung der Anhörungsergebnisse an die VLB zur Freigabe für die Erstellung der Anordnungsunterlagen,
- Endprüfung der Unterlagen nach deren Eingang und Anordnung der Verkehrszeichen und der schalttechnischen Unterlagen der Ampelanlage durch die VLB.
  
- Erstellung des Bauantrages,
- Prüfung des Bauantrages,
- Baugenehmigung.
  
- Bau der Anlage.
  
- Prüfung der Abnahmedokumente,
- bauliche und verkehrliche Abnahme.

Frage 4:

Welche Rolle spielt das Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Tief, des Bezirks Treptow-Köpenick bei der Umsetzung?

Antwort zu 4:

Die Beteiligung anderer Behörden kann erst im weiteren Verlauf des anstehenden Planungsprozesses bestimmt werden. Denkbar ist, dass das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt den Straßen- und Tiefbau übernimmt.

Frage 5:

Ist dem Senat bekannt, dass im September 2018 durch starkes lokales Engagement der Eltern, von Grundschul- und Kitakindern öffentlichkeitswirksam und nach einem Unfall mit einem Kind für die schnelle Errichtung der Ampel demonstriert wurde?

Antwort zu 5:

Ja. Die VLB hat hiervon über die Initiativen der Eltern Kenntnis erlangt.

Frage 6:

Warum wurden Medienanfragen, etwa des Berliner Rundfunks 91.4, der über Wochen in seiner Morningshow „Unser Team für Berlin mit Simone Panteleit“ über die fehlende Ampel berichtete, seitens des Senats und der Verkehrslenkung Berlin konsequent ignoriert, obwohl doch die öffentliche Verwaltung einer Auskunftspflicht unterliegt?

Antwort zu 6:

Der Berliner Rundfunk hatte mehrfach zur Thematik einer Ampelerrichtung vor der Schmöckwitzer Insel-Schule bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz nachgefragt. Es erfolgte daraufhin wiederholt die Mitteilung an den Rundfunksender, dass eine Entscheidung über die Errichtung einer Ampelanlage vor der Insel-Schule noch nicht getroffen wurde. Schließlich wurde der Redaktion des Berliner Rundfunks am 28. September 2018 schriftlich mitgeteilt, dass die Errichtung dieser Ampel in das Bauprogramm für das kommende Jahr aufgenommen wurde und dass aufgrund vielfältiger Abstimmungsprozesse von der Initiierung bis zur Realisierung eines Neubauprojektes für Ampeln in der Regel mit einem Zeitraum von etwa einem Jahr zu rechnen sei.

Berlin, den 15.10.2018

In Vertretung  
Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz